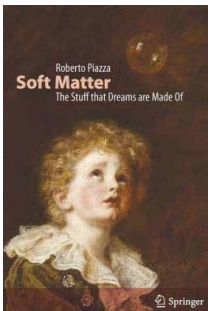


WEIHNACHTSGESCHENKTIPPS

■ **Soft Matter**

Roberto Piazza stellt sich der großen Herausforderung, die Grundlagen eines jungen und komplexen Forschungsbereichs einer breiten Leserschaft zu vermitteln. Dass ihm dies Freude bereitet hat, spürt man auf jeder Seite des Buches. Diese Begeisterung, in Verbindung mit Piazzas pädagogischem und schriftstellerischem Talent, packte mich von der ersten Seite an und ließ mich bis zum Ende einer äußerst bunten



R. Piazza: Soft Matter
Springer, Heidelberg 2001, 293 S.,
broschiert, 24,95 €
ISBN 9789400705845

Reise durch die „Unterwelten“ der Weichen Materie nicht mehr los.

Auf dieser Reise begegnen einem nahezu alle grundlegenden Aspekte dieser sehr praxisnahen Wissenschaft, die mit ihrer Suche nach der Beschreibung der (Selbst-)Organisation und Dynamik von Polymeren, amphiphilen Molekülen oder Kolloiden nicht nur im Grenzbereich von Physik und Chemie zu Haus ist. Denn im Verlauf des Buches wird auch deutlich, dass sich dort wichtige Schlüssel zum Verständnis von Leben verbergen.

Die Reise beginnt daher bei der Baukunst der Römer, verweilt kurz bei der Waschmittelindustrie, widmet sich dann der Nahrungsmittelindustrie und kommt über Flachbildschirme bei der Biophysik des Lebens an. Dabei macht Piazza glücklicherweise nicht den Fehler, alle wissenschaftlich wichtigen Aspekte abdecken zu wollen. Er schreibt kein Lehrbuch, sondern erzählt eine in sich schlüssige und spannende Geschichte, für die er sich auf einige wichtige Fragestellungen und Beispiele konzentriert.

Die meisten Gebiete, denen er sich widmet, sind im Prinzip althe-

kannt. Neu ist, dass sich in den letzten Jahrzehnten mit der „Weichen Materie“ eine echte naturwissenschaftliche Disziplin herausgebildet hat, die zunehmend fundamentale Prinzipien für eine Vielzahl von Systemen offenbart, die für das ungeschulte Auge keinen Bezug zu haben scheinen. Einem guten Pädagogen wie Piazza gelingt es, diese vereinigenden Prinzipien auf sehr intuitive Weise und ohne mathematischen Ballast herauszuschälen. Das Buch ist daher zugänglich für eine breite Leserschaft – jedoch ohne unwissenschaftlich zu sein!

Piazzas Aufmerksamkeit gilt nicht nur den naturwissenschaftlichen Fragen, sondern auch den vielen anderen wichtigen Aspekten der Naturwissenschaften, über die wir uns auf der Suche nach wissenschaftlicher Objektivität auszuschweigen gelernt haben. Dabei berichtet er von den Un- und Zufällen, die zu einigen der wichtigsten Erkenntnisse geführt haben. Er gibt den Hauptakteuren ein Gesicht und versteckt nicht, dass in der Wissenschaft sehr häufig gute fachliche Zusammenarbeit und persönliche Freundschaft Hand in Hand gehen.

Piazza schreibt unbesorgt und erfrischend subjektiv. Ich habe noch nie so viel bei der Lektüre eines wissenschaftlichen Buches gelacht und über nichtfachliche Fra-

gen nachgedacht! Für den eher traditionell eingestellten Leser könnte das Buch etwas schwülstig sein. Ich persönlich halte es für eine Art „Kleiner Prinz“ der Naturwissenschaften, da es so viele wissenschaftlich-historisch-menschliche Dimensionen bereithält, dass alle interessierten Leser darin etwas für sich finden. Einziger Nachteil: Der Autor macht oft Lust zum Weiterbohren, verzichtet aber leider auf weiterführende Literaturangaben.

Das günstige Buch eignet sich ideal als Geschenk oder als Weihnachtslektüre. Danach wird man die Wissenschaft, die uns jeden Tag umgibt, mit anderen Augen sehen.

Wiebke Drenckhan

■ **Der Sternenhimmel**

Dies ist ein großes Buch im wahren Sinne des Wortes. Mit einer Höhe von rund einem halben Meter sprengt es eindeutig das Format üblicher Bildbände. Entsprechend überwältigend und vor allem detailgenau sind die gezeigten Bilder von Sonne, Mond und Sternenhimmel. Das Buch führt den Leser anhand großformatiger Fotos auf eine Reise durch unsere Milch-

Dr. Wiebke Drenckhan, Laboratoire de Physique des Solides, Université Paris-Sud

MAX VON LAUES BRIEFE

Max von Laue (1879 – 1960), der Entdecker der Röntgenstrahlinterferenz, zeigte nicht nur als Wissenschaftler, sondern auch als Mensch Größe. Während sich die meisten seiner Kollegen und Zeitgenossen im Dritten Reich den politischen Umständen anpassten, bewies von Laue Standhaftigkeit und Zivilcourage. Umso schmerzlicher vermisst man eine umfassende Biografie. Dieser Band würde dafür sicherlich eine wichtige Grundlage darstellen. Jost Lemmerich hat darin die Briefe, die Max von Laue in den Jahren 1937 bis 1946 an seinen Sohn Theodor in den USA schrieb, zusammengestellt. Entstanden ist so ein ungewöhnlich persönliches Zeugnis von Max von Laue in schwieriger Zeit. Seine Überzeugungen wer-

den in seinen Reflektionen über Weltanschauung und Religion deutlich, die bedrückenden Zeitumstände anhand von Erfahrungen aus erster und zweiter Hand nachvollziehbar. Jost Lemmerich bietet in seiner Einleitung und seinen Kommentaren hilfreiche Informationen, etwa über von Laues Internierung im britischen Farm Hall. Hinzu kommen zwei Beiträge von Christian Mattaei, einem Urgroßenkel Max von Laues. (AP)

Mein Lieber Sohn! Die Briefe von Max von Laue an seinen Sohn Theodor in den Vereinigten Staaten von Amerika 1937 bis 1946, hrsg. von Jost Lemmerich, ERS-Verlag, 359 S., brosch., 25,50 €, ISBN 9783928577625

